

Medienmitteilung

Frisch aus der Nachbarschaft - Gemüsebau Kistler Reichenburg SZ

50 verschiedene Gemüsearten frisch aus der Linthebene

Der Betrieb der Familie Kistler liegt in der Linthebene. Die Gegend eignet sich aufgrund der vielen Niederschläge eigentlich vor allem für Graswirtschaft. Der Vater von Peter Kistler legte dennoch in den fünfziger Jahren den Grundstein für den heutigen Gemüseanbau. Auf den meliorierten Streuböden der Gegend war das ein echtes Wagnis, denn es gab da neben sehr sauren Moorböden auch stark alkalisches Schwemmland. Deshalb bedurfte es einer sorgfältigen Bodenbearbeitung mit gezielter organischer und mineralischer Düngung. Für die Ernte war aufgrund der feuchten Böden vor allem Handarbeit angesagt. Seine Erfahrungen hat Peter Kistler Senior in einem Buch mit dem Titel „Vom Streuland zum Neuland“ festgehalten.

Reiche Ernte dank guter Bodenpflege

Auch heute achten Peter Kistler Junior und sein Team sehr genau darauf, die Arbeiten mit Maschinen und Traktor auf möglichst abgetrocknetem Boden auszuführen. Für qualitativ gutes Gemüse braucht es zudem einen strengen Fruchtwechsel. Nach vier bis fünf Jahren Gemüseanbau folgen daher jeweils zwei Jahre Grasland. Dank konsequenter Verbesserung der Bodenstruktur können Kistlers nun auf ein ausgeglichenes Nährstoffverhältnis in ihren Böden zählen, das es ihnen ermöglicht, erfolgreich 50 verschiedene Gemüsearten anzubauen. Die Hauptkulturen sind Bohnen, Karotten, verschiedene Salate, Krautstiel, verschiedene Tomaten, diverse Gurken, Radiesli, Kabis, Sellerie und Lauch. Das erntefrische Gemüse der Kistlers wird täglich an verschiedene Detailhändler und Restaurants ausgeliefert. Auf dem Hof gibt es zudem einen Direktverkauf für Private. Dafür verfügt das Unternehmen über zwei eigene Chauffeure. Für die Bearbeitung der Felder vom Anpflanzen der Setzlinge bis zum Ernten des reifen Gemüses beschäftigt der Betrieb rund 25 Festangestellte. Im Sommer kommen noch bis zu zehn Saisonier-Arbeiter hinzu. Die jahrelange Treue ihrer Mitarbeitenden trägt ebenfalls dazu bei, dass Kistlers Gemüse von hoher Qualität produzieren können.

SPAR Kunden von Schänis kommen seit sieben Jahren und jene von Benken SG seit ca. zwei Jahren in den Genuss des feinen Linthebene-Gemüses der Kistlers aus Reichenburg SZ. www.kistler-gemuese.ch/



Peter Kistler baut in seinem Betrieb in der Linthebene ca. 50 verschiedene Gemüsearten an. Durch den schonenden Anbau kann bei vielen Kulturen auf Pflanzenschutzmittel verzichtet werden.

Für weitere Informationen:

Medienstelle SPAR Handels AG, Silvia Manser, Tel: +41 71 313 76 31, silvia.manser@spar.ch

Bilder stehen unter <http://www.spar.ch/presse/> zur Verfügung

Die SPAR Gruppe

Die SPAR Gruppe ist ein schweizerisches Familienunternehmen mit Sitz in Gossau SG. Im 1989 erwarb das Familienunternehmen die SPAR Lizenz für die gesamte Schweiz von SPAR International. Zur SPAR Gruppe gehören 181 SPAR Nachbarschaftsmärkte und SPAR express Convenience Märkte sowie elf TopCC Cash & Carry Abholmärkte. Ein Drittel der SPAR Nachbarschaftsmärkte sind eigene Filialen, die anderen zwei Drittel werden von selbständigen Detaillisten im Franchising-System geführt. Selbständige maxi/// Detaillisten und weitere Kunden werden ebenfalls von SPAR beliefert. Die SPAR Gruppe beschäftigt 2140 Vollzeitmitarbeitende – davon 307 Lernende. Im 2014 wurde ein Umsatz von 1'068 Mio. Franken erzielt. SPAR setzt auf Lebensmittel-Supermärkte in der Nachbarschaft, eine grosse Auswahl an Frischprodukten, attraktive Preise, grosse Sortimentsvielfalt inkl. lokale und biologische Produkte sowie freundliches und kompetentes Personal.

Der Sitz von SPAR International befindet sich in Holland. In 37 Ländern arbeitet SPAR im Lizenzverfahren. Somit ist SPAR die grösste freiwillige Handelskette mit rund 12'000 Supermärkten und einem Gesamtumsatz von 32 Milliarden Euro. «SPAR» bedeutet auf Holländisch «Tanne» und wurde 1932 in Holland gegründet.